

Beachten Sie grundlegende Regeln für die ‚Heimarbeit‘ Ihrer Kinder.

1. Machen Sie Ihren Kindern klar, dass sie **nicht Ferien** haben, sondern aktuell **ungewöhnliche Schulwochen**.
2. Schaffen Sie eine **regelmäßige Schul-Arbeitszeit** für Ihre Kinder. Das könnte zum Beispiel von 9-12 Uhr sein für die Bearbeitung der von den Lehrkräften gestellten Aufgaben und von 14-15 Uhr für Übungen, Mal- und Werkarbeiten.
3. Die Schulzeiten müssen eine **Regelmäßigkeit** haben. Nicht nur, dass an den Wochentage immer von 9-12 gearbeitet wird, sondern, dass diese Arbeiten eine möglichst immer gleiche Abfolge haben. Also zum Beispiel erst Deutsch, dann Mathe, dann HSU. Wir sprechen von „Rhythmisierung“ des Schultages.
4. Je nach Alter kann ein Grundschulkind **unterschiedlich lange arbeiten**. Erst- und Zweitklässler schaffen vielleicht nur 15 Minuten aufmerksames Arbeiten, Dritt- und Viertklässler vielleicht schon 20-30 Minuten. Hiermit sind Zeiten gemeint, die nicht unterbrochen werden, bei dem sich das Kind ganz der Sache widmet. Hilfen und Erklärungen sind dabei ‚extra Zeiten‘.
5. **Kontrollieren** Sie die Arbeit Ihres Kindes. In der Regel bekommen die Kinder ein Lösungsblatt mitgeschickt. Die Kinder müssen – falls das noch nicht so abläuft – angehalten werden, die Ergebnisse selber nach der Bearbeitung zu kontrollieren. Sie kontrollieren also in erster Linie die Arbeitszeit und, dass die Kinder ihre Ergebnisse auch **selber kontrolliert** haben.
6. **Wertschätzen** Sie die Arbeit Ihres Kindes und korrigieren Sie ungeeignetes Arbeitsverhalten. Das meint: Loben Sie Ihr Kind, wenn es ohne Murren an die Arbeit geht, wenn es seine Arbeiten ohne große Unterbrechungen erledigt (ein Arbeitsblatt, eine Aufgabe vom Wochenplan, ...). Ermuntern Sie Ihr Kind aber auch, die Einträge sauber anzufertigen, die Ergebnisse alleine zu kontrollieren, die Aufgaben erst einmal anzuschauen und zu überlegen, was zu tun ist, bevor es Sie fragt.
7. Sorgen Sie für eine gute **Arbeitsumgebung!** Ihr Kind kann sich besser konzentrieren, wenn nicht der Radio oder der Fernseher nebenbei läuft, wenn das kleine Geschwisterkind zur Lernzeit weiß, dass das Schulkind nun arbeiten muss oder kurz: Es muss **Arbeitsruhe** herrschen. Auch ein extra Arbeitsplatz ist sehr förderlich: Das muss kein großer Schreibtisch sein, sondern ein Platz, der frei ist von Spielsachen, eben ein **Arbeitsplatz**.
8. Räumen Sie Ihrem Kind immer wieder **Pausen** und **abwechslungsreiche Tätigkeiten** ein. Nach einer aufmerksamen Arbeitszeit, in der geschrieben wurde, kann eine kleine Handarbeit oder Bewegungspause folgen: Ihr Kind kann Karotten oder Kartoffeln schälen, den Tisch abdecken, das Wohnzimmer mit dem Staubsauger saugen, aus dem Keller etwas holen. Natürlich können Sie in einer Pause auch kurz mit dem Kind um den Block spazieren.
9. Vergessen Sie nicht, dass Lernen nicht nur aus Rechnen und Schreiben besteht! Bisher haben wir uns sehr auf die Kernfächer beschränkt. Wir werden Ihnen aber nun auch Angebote für **Kunst, Musik, Sport, Religion, Englisch** und **Werken** geben. Und nicht zu vergessen: **Lesen**, lesen, lesen.
10. Nutzen Sie **digitale Medien!** Wir haben auf unserer **Homepage** (www.goldhut-grundschule.de Kennwort: **20Goldhut19***) schon viele Materialien für Ihr Kind eingestellt. Hier könne Sie sich sogar eine Software herunterladen. Ebenso werden wir Ihnen immer mehr Verweise auf andere Lernseiten im Internet zeigen (sogenannte „Links“).

Mit freundlichen Grüßen



Lars Petersen, Rektor